



*Internationale  
Arbeitsgemeinschaft  
der Wasserwerk im  
Donaeinzugsgebiet*



# Die Internationale Arbeitsgemeinschaft ...

**... der Wasserwerke im Donaeinzugsgebiet (IAWD) dient zur Verbesserung und Sicherung der Wasserqualität in der Donau und ihrer Nebenflüsse.**

Sie fördert alle Maßnahmen und Bestrebungen die Verschmutzungen und Gefährdungen der Rohwasserbeschaffenheit im Interesse der Trinkwasserversorgung abzuwenden und zu beseitigen. Zur Erreichung dieser Ziele werden alle Anstrengungen unternommen, die Wasserwerke aller Staaten im Donaeinzugsgebiet in der IAWD zu vereinen, um folgende Schwerpunkte zu setzen:

- Wahrnehmung der Interessen aller Trinkwasserversorgungen im Donaeinzugsgebiet
- Aufbau eines einheitlichen, international abgestimmten Meß- und Untersuchungsprogrammes über die Wasserqualität und die Auswertung sowie die Veröffentlichung der daraus gewonnenen Ergebnisse
- Überlassung der Arbeitsergebnisse an nationale und internationale Institutionen

sorgung abzuwenden und zu beseitigen. Zur Erreichung dieser Ziele werden alle Anstrengungen unternommen, die Wasserwerke aller Staaten im Donaeinzugsgebiet in der IAWD zu vereinen, um folgende Schwerpunkte zu setzen:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege eines regelmäßigen und dauernden Erfahrungsaustausches unter den Mitgliedern
- Enge Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ähnlicher Zielsetzung

## Die IAWD ist eine unabhängige ...

... Fachorganisation. Sie führt keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und dient ausschließlich gemeinnützigen und wissenschaftlichen Zielen.

Die wasserfachlichen Probleme sind nur in grenzüberschreitender solidarischer Zusammenarbeit zu

lösen. Dabei werden die besonderen Umstände der Wasserwerke im Donaeinzugsgebiet Osteuropas berücksichtigt.

Inhaltlich stützt sich die IAWD auf die vom Vorstand eingesetzten fachlichen Beiräte.



Gründungsversammlung am 28.10.1993 in Wien



Ehrenpräsident Dipl.-Ing. Peter Suchomel

## Technisch-Wissenschaftlicher Beirat (TWB)

Dieser Beirat besteht schon seit Gründung der IAWD und analysiert und betreut hauptsächlich die in der IAWD betriebenen Messprogramme. Dieses Messprogramm erstreckt sich auch auf die Nebenflüsse der Donau: March, Theiß und Drau. Zusätzliche Sondermessprogramme sollen die parallel von den Mitgliedswerken durchgeführten Untersuchungen (Basismessprogramm) ergänzen und gleichzeitig Handlungsbedarf für zukünftige Aktivitäten der IAWD aufzeigen.

Die inhaltliche Konzeption des von der IAWD publizierten Jahresberichtes liegt auch in der Verantwortung dieses Beirats.

### Weitere Arbeiten des TWB:

- Fragebogenaktion 1997
- Ringversuche (Vergleichsuntersuchungen)
- Donaubefahrungen
- Mitarbeit bei der ICPDR - Joint Danube Survey
- Mitarbeit in diversen Projekten:
  - European Water Treatment Technology Transfer (EWAT)
  - Tarifstudie 2000 - 2002 im Auftrag der UNOPS
- Unterstützung der IAWD - Mitgliedswasserwerke, die vom Cyanidunfall im Jahr 2000 betroffen waren



TWB-Sitzung in Belgrad mit Probenahmen

## Wirtschaftlich-Betrieblicher Beirat (WBB)

Der im Jahr 2001 neu gegründete Beirat dient der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen im Austausch von Know-how der Wasserversorgungsbetriebe. Dieser Beirat hilft den Wasserversorgungsbetrieben, Kraft ihrer eigenen technischen Kompetenz, eine Verbesserung ihrer technischen und organisatorischen Struktur zu erreichen.

Weiters sollen spezielle Informationen für das Aufbringen von Geldmitteln bei internationalen Organisationen (z.B. EU, UNO) den Mitgliedsunternehmen der IAWD zur Verfügung stehen.

Die IAWD steht als Plattform für Informationsaustausch und als Organisator internationaler Fachveranstaltungen nicht in Konkurrenz zu Aktivitäten von Consultingunternehmen.

Der WBB organisiert gemeinsam jeweils mit einem Mitgliedswasserwerk der IAWD jährlich ein Seminar für den Erfahrungsaustausch, wobei auch durch Besuch der örtlichen Wasserversorgungsanlagen praktische Erkenntnisse gewonnen werden sollen. Diese Veranstaltungen sollen vorrangig in Wasserwerken der mittelosteuropäischen Länder stattfinden.



## Symposien

### „Surface Water and Groundwater Quality in the Danube Catchment Area“

Siofok/Ungarn, 2001

### „Public Drinking Water Supply in the Danube Catchment Area“

Opatija/Kroatien, 2002

### Donausymposium „Water in the Danube“

Wien, 2003

### „Visionen und Perspektiven der Trinkwasserversorgung im Donaugebiet“

Wien, 2004

### IAWD/IAWR Symposium „Forderungen an der Umsetzung der EU – Wasserrahmenrichtlinie“

Wien 2005

### Ehrenkolloquium „Die Donau ..... was bisher geschah!“

Wien, 2007

## Veranstaltungspartner bei:

Youth Water Parliament, Schweiz, 2003

Youth Water Parliament, Rumänien, 2005

Worldbank Workshop, Wien, 2007

## Veranstaltungen mit International Water Association (IWA)



International Water Association

„Groundwater Management in the Danube River Basin and other Large River Basins“, Belgrad, 2007

„Water Loss“, Rumänien, 2007

## Ausstellungsstand bei:

4<sup>th</sup> World Water Congress and Exhibition, 19. - 24. September 2004, Marrakesch

5<sup>th</sup> World Water Congress and Exhibition, 10. - 14. September 2006, Peking

6<sup>th</sup> World Water Congress and Exhibition, 7. - 12. September 2008, Wien



„Public Drinking Water Supply in the Danube Catchment Area“, Opatija/Kroatien, 2002



5. IWA-Weltwasserkongress, Peking, 2006

I A W R



Internationale  
Arbeitsgemeinschaft  
der Wasserwerke  
im Rheineinzugsgebiet

## Internationale Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke im Rheineinzugsgebiet (IAWR)

Die IAWR ist ähnlich wie die IAWD eine internationale Arbeitsgemeinschaft von Wasserwerken in einem Flusseinzugsgebiet (Rhein). Formal besteht die IAWR aus drei Regionalverbänden: der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR), der Arbeitsgemeinschaft der Rhein-Wasserwerke (ARW) und der Vereinigung von Rivierwaterbedrijven (RIWA). Die IAWR vertritt mit ihren drei Mitgliedsorganisationen im Interesse von rund 30 Millionen Menschen im Einzugsgebiet des Rheins die Belange von ca. 120 Wasserversorgungsunternehmen aus den sechs Anrainerstaaten Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden.

Ziel der IAWR ist es, den Rhein sowie seine Begleitgewässer und zugehörigen Seen so zu schützen, dass deren Gewässerqualität es erlaubt, mit natürlichen Aufbereitungsmaßnahmen Trinkwasser zu gewinnen.



## Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD)

Die IKSD wurde im Jahr 1998 zur Umsetzung des Donauschutz-Übereinkommens gegründet. Die IKSD beschäftigt sich nicht nur mit der Donau selbst, sondern bezieht, wie beispielweise die IKSR am Rhein, das gesamte Einzugsgebiet mit samt den Nebenflüssen und Grundwasserressourcen ein. Sitz des Sekretariats der IKSD ist Wien.

Die IAWD hat seit 2002 bei der IKSD einen Observer-Status. Als NGO (Non-Governmental Organisation) kann die IAWD an allen offiziellen Veranstaltungen und Sitzungen der IKSD teilnehmen. Das Hauptinteresse der IAWD liegt selbstverständlich auf dem Gebiet der Wasserqualität, um auch zukünftig für die Wasserwerke im Donauroaum eine langfristig sichere Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.

Höhepunkt der Kooperation zwischen IAWD und IKSD war die am 13.12.2004 stattgefundene Ministerkonferenz anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Donauschutz-Übereinkommens.

## Gemeinsame Projekte der IAWD mit IAWR:

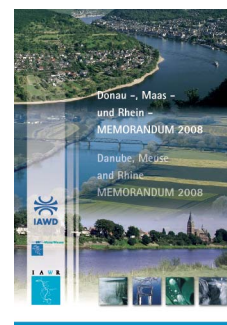
### Grundwasser-Memorandum 2004



### Forderungen der Wasserwerke an die Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie



### Donau-, Maas- und Rhein- Memorandum 2008



Die Publikationen können über die Geschäftsstelle der IAWD kostenlos bestellt werden oder über die Homepage der IAWD, [www.iawd.at](http://www.iawd.at), heruntergeladen werden.



## Jahresbericht der IAWD

Die IAWD publiziert ihre Untersuchungsergebnisse in Jahresberichten, die alle 2 Jahre erscheinen.

Dieser Jahresbericht erscheint jeweils als deutsche und englische Ausgabe und

gibt Aufschluss über die vielfältigen Tätigkeiten der IAWD: Messprogramme, Auswertungen, abgedruckte Vorträge, Berichte, Vorstellung von Mitgliedsunternehmen, Informationen über die Organisation.

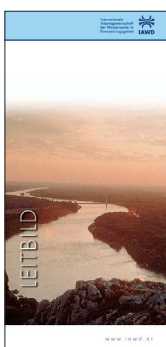


## Donaumemorandum der IAWD

Der Vorstand der IAWD hat aus Anlass des Cyanidunfalls den TWB beauftragt, ein Memorandum zu erstellen, in dem Forderungen aufgelistet sind, um derartige Unfälle künftighin zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu minimieren.

Das Donaumemorandum formuliert folgende Leitsätze zur Erreichung des Ziels, dafür Sorge zu tragen, dass die Wasserwerke im Donaeinzugsgebiet aus dem zur Verfügung stehenden Rohwasser jederzeit, höchstens unter Zuhilfenahme von naturnahen Aufbereitungsmethoden, Trinkwasser von einwandfreier Qualität in ausreichender Menge gewinnen zu können:

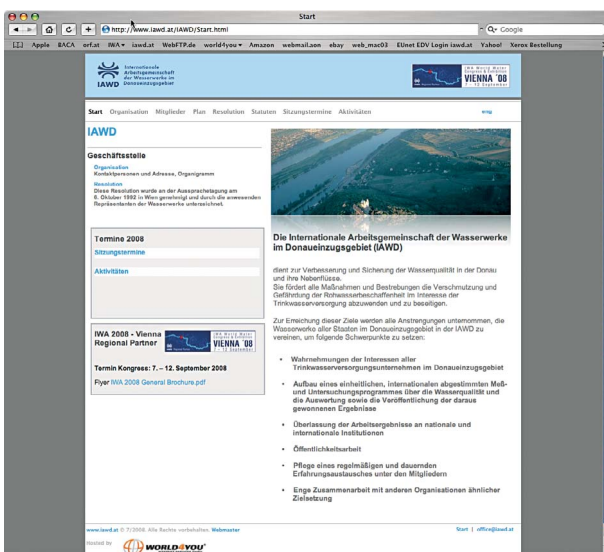
- **Ökologisch intakte, quantitativ ausreichende Wasservorkommen**
- **Vorrang für Trinkwassergewinnung vor anderen Gewässernutzungen**
- **Vorsorgender Gewässerschutz**
- **Verschlechterungsverbot für die Beschaffenheit der Gewässer**
- **Weitergehende Abwasserreinigung**
- **Belastung der Gewässer durch Stoffe aus diffusen Quellen und als Folge von Betriebsstörungen**
- **Schadstoffgerechte Gebühren für Abwassereinleitungen**
- **Überwachung der Gewässer**



## Leitbild der IAWD

Das Leitbild der IAWD dient zur strategischen Orientierung und der Außendarstellung unserer Arbeitsgemeinschaft.

Homepage der IAWD: [www.iawd.at](http://www.iawd.at)



Die Publikationen der IAWD können über die Geschäftsstelle der IAWD kostenlos bestellt werden.

## Ordentliche Mitglieder

### Schweiz

- Gemeinde St. Moritz-Wasserversorgung

### Deutschland

- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung
- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
- SWU Energie GmbH
- Regensburger Energie und Wasserversorgungs AG & Co KG (REWAG)
- Stadtwerke Passau GmbH
- Zweckverband Wasserversorgung-Fränkischer Wirtschaftsraum

### Österreich

- Wiener Wasserwerke
- evn wasser GmbH
- Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden
- Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland
- Linz Service GmbH - Geschäftsbereich Wasser
- Graz AG-Stadtwerke für kommunale Dienste

### Tschechien

- Brnenske vodarny a kanalizace, a.s.

### Slowakei

- Vodarne a kanalizacie Bratislava s.p.
- Zapadoslovenske Vodarne a Kanalizacie, s.p.

### Ungarn

- Fővárosi Vízművek Rt.
- Dunantuli Regionális Vízmű Rt.
- Duna Menti Regionális Vízmű Rt.

### Kroatien

- Vodoopskrba i Odvodnja

### Bosnien-Herzegowina

- Vodovod i Kanalizacija Sarajevo

### Jugoslawien

- JKP Vodovod Beograd
- JKP Vodovod i kanalizacija Novi Sad
- Vodovod Subotica
- Vodovod Zrenjanin
- Javno Komunalno Preduzece Za Vodovod i Kanalizaciju

### Slowenien

- Mariborski Vodovod d.d

### Rumänien

- SC Apa Nova Bucuresti SA

## Fördernde Mitglieder

### Österreich

- Hammerer System-Meßtechnik
- Elin Wasserwerkstechnik GesmbH
- Grundfos Pumpen Vertrieb GmbH
- avintos Flow Control Vertriebs GmbH

### Jugoslawien

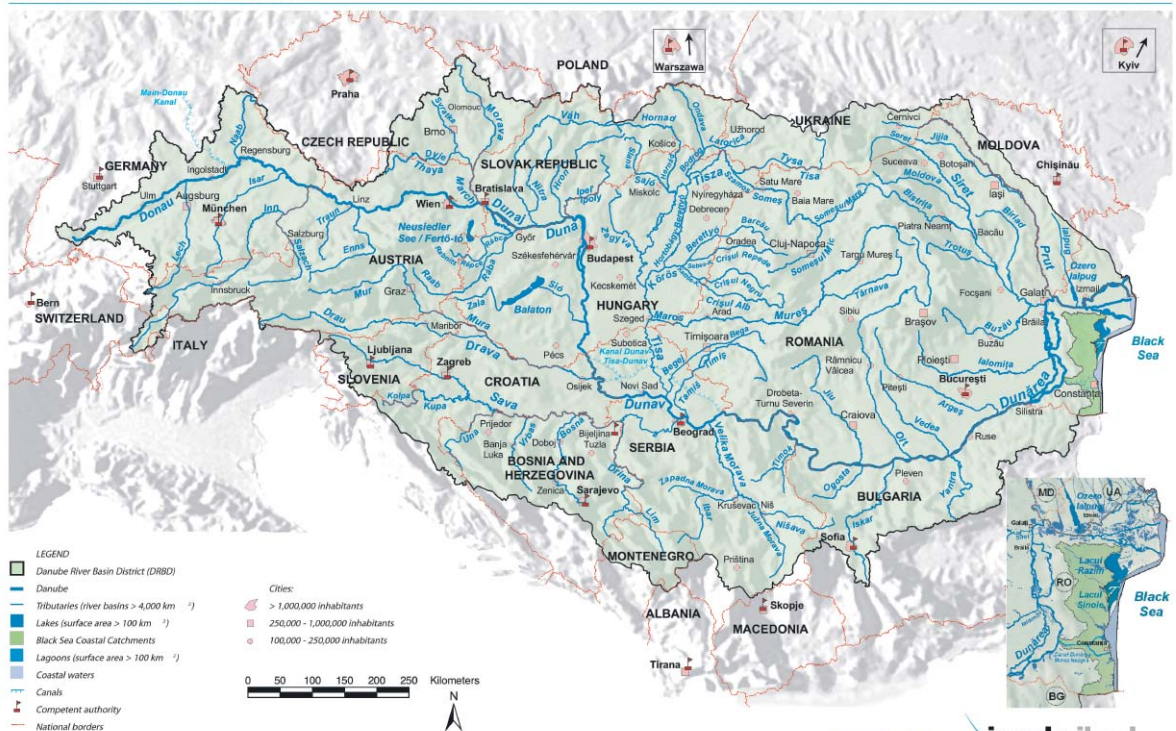
- Institut za vodoprivredu

## Außerordentliche Mitglieder

- Wasserversorgung Zürich
- IAWR
- AWBR
- Virsky oblastni vodovod

Danube River Basin District: Overview

MAP 1



This product includes geographical data licensed from European National Mapping Agencies. EuroCityMap v1.0 (EuroGeographics) was used as the base; topographic layer for DE, AT, CZ, IT, SI and HR. The data for the other countries is based on VMAP Level 0 data from NMA. The outer border of the DRBD is based on national information from DE, AT, CZ, SK, SI, HR, BA, CS, BG, RO, UK and MD. For PL, AL, MK and IT the data of the European Commission (Joint Research Centre) was used.

Prepared by: FLUVIOS, Vienna, July 2008

Product of ICPDR, Vienna





## Kontakt

**Präsident**  
**Geschäftsführer**  
**Geschäftsstelle**

Dipl.-Ing. Hans Sailer

Dipl.-Ing. Walter Kling

c/o Wiener Wasserwerke, Grabnergasse 4 - 6, A-1060 Wien

Tel: +43 1 599 59 - 31070, Katherine Wagner

Fax: +43 1 599 59 - 7311

E-Mail: [office@iawd.at](mailto:office@iawd.at), Internet: [www.iawd.at](http://www.iawd.at)

